

Informationen zu den Veranstaltungen in der Abteilung Theaterpädagogik im SoSe 2019

Auflistung der Veranstaltungen nach Anrechnungsmöglichkeiten für STO 2011

SuT 1	Humphrey: Einführung in die Theorie und Praxis der Theaterpädagogik
SuT 2	Lösener: Starker Auftritt: Szenische Leseformen im Deutschunterricht – Hausarbeit möglich Tangerding: Alphabet der Schauspielkunst – Einführung in die Theatergeschichte und das Schauspiel Teil 2 – Hausarbeit möglich Tangerding: Theatertheorie für Fortgeschrittene: Theater aktuell – Perspektiven zeitgenössischer Dramatik – Hausarbeit nicht möglich
SuT 3	Kirchgässner: Einführung in das Improvisationstheater
SuT 4	Humphrey: Basisübungen Theater
SuT 5	Humphrey: Inszenierungsprojekt: PH-Theatergruppe „Krabat“ (Fortsetzung aus dem WiSe 2018/19) Humphrey: Inszenierungsprojekt: English Drama Group (neue Produktion mit Aufführung im Januar 2020)
SuT 6 & 7	Ferraro: Commedia dell'Arte Götz: Der physische Schauspieler Kirchgässner: Improvisationstheater für Fortgeschrittene Körper: Angewandte Methoden der Tanzpädagogik Schillmöller / Humphrey: Performmusicart
SuT 8	Völker: Theaterpraktikum
SuT 9	Völker: Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum
SuT 10	Thurau: Jeux Dramatiques
SuT 11	Hippe: Was uns bewegt! Stückentwicklung mit Kindern und Jugendlichen Huiskamp: Das theatrale Mischpult nach Maïke Plath
SuT 12	Thurau: Jeux Dramatiques
SuT 13	Hippe: Was uns bewegt! Stückentwicklung mit Kindern und Jugendlichen
SuT 14	Brunner: Sprechen auf der Bühne und im Schultheater
SuT 15	Holz: Spielleiterworkshop Humphrey: Einführung in die Regie Humphrey: Regieassistenz im Inszenierungsprojekt der PH-Theatergruppe „Krabat“ Humphrey: Regieassistenz im Inszenierungsprojekt der English Drama Group Humphrey: Szenographie und Dramaturgie in Zusammenarbeit mit der PH-Theatergruppe „Krabat“ (Fortsetzung aus dem WiSe 2018/19) Walentin: Licht-, Ton- und Projektionsdesign am Beispiel der Produktion „Krabat“ der PH-Theatergruppe

Auflistung der Veranstaltungen nach Anrechnungsmöglichkeiten für STO 2015

Modul I: Einführung	
Pflichtveranstaltungen	Humphrey: Einführung in die Theorie und Praxis der Theaterpädagogik Humphrey: Basisgruppe Schauspiel
Veranstaltung mit Modulprüfung	Lösener: Starker Auftritt: Szenische Leseformen im Deutschunterricht Tangerding: Alphabet der Schauspielkunst – Einführung in die Theatergeschichte und das Schauspiel Teil 2

Modul II: Theaterpraxis	
Pflichtveranstaltungen	Inszenierungsprojekt (siehe Modulprüfung)
Wahlpflichtveranstaltungen	Brunner: Sprechen auf der Bühne und im Schultheater Ferraro: Commedia dell'Arte Götz: Der physische Schauspieler Kirchgässner: Einführung in das Improvisationstheater Körper: Angewandte Methoden der Tanzpädagogik Thurau: Jeux Dramatiques
Veranstaltungen mit Modulprüfung	Humphrey: Inszenierungsprojekt: PH-Theatergruppe „Krabat“ (Fortsetzung aus dem WiSe 2018/19) Humphrey: Inszenierungsprojekt: English Drama Group (neue Produktion mit Aufführung im Januar 2020)

Modul III: Anleiten	
Pflichtveranstaltungen	Völker: Theaterpraktikum Völker: Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum
Wahlpflichtveranstaltungen	Hippe: Was uns bewegt! Stückentwicklung mit Kindern und Jugendlichen Huiskamp: Das theatrale Mischpult nach Maïke Plath Walentin: Licht-, Ton- und Projektionsdesign am Beispiel der Produktion „Krabat“ der PH-Theatergruppe

Veranstaltungen mit Modulprüfung	Humphrey: Einführung in die Regie Humphrey: Regieassistenz im Inszenierungsprojekt der PH-Theatergruppe „Krabat“ (Fortsetzung aus dem WiSe 2018/19) Humphrey: Regieassistenz im Inszenierungsprojekt der English Drama Group (Aufführung im Januar 2020) Humphrey: Szenographie und Dramaturgie in Zusammenarbeit mit der PH-Theatergruppe „Krabat“ (Fortsetzung aus dem WiSe 2018/19)
----------------------------------	---

Modul IV: Vertiefung	
Wahlpflicht	Holz: Spielleiterworkshop Kirchgässner: Improvisationstheater für Fortgeschrittene Schillmöller / Humphrey: Performusicart Tangerding: Theatertheorie für Fortgeschrittene: Theater aktuell – Perspektiven zeitgenössischer Dramatik
Veranstaltung mit Modulprüfung	Tangerding: Vertiefungskolloquium Theorie und Praxis der Theaterpädagogik

Detailbeschreibung der Veranstaltungen

*Veranstaltungen sind nach dem Nachnamen
der Referentinnen und Referenten alphabetisch geordnet*

BRUNNER – Sprechen auf der Bühne im Deutschunterricht und im Schultheater

*Wöchentlich, Mi, 14.00 – 16.00 Uhr, Neubau A006, erster Termin: 10. April
STO 2011: SuT 14; STO 2015: Modul 3*

Veranstaltung: Diese Veranstaltung soll die Möglichkeit geben, sich intensiv mit Textsprechen verschiedenster Gattungen zu befassen. Experimentiert wird mit unterschiedlichen Sprechrollen und –haltungen. Außerdem werden Übungen angeboten, die ein raumfüllendes professionelle Bühnensprechen schulen und die Stimme als Werkzeug adäquat wirken lässt. Der Schwerpunkt liegt auf der Vielschichtigkeit des Sprechausdrucks verbunden mit dem gestischen Prinzip nach Brecht. Geübt und gestaltet wird an den verschiedensten bühnenwirksamen Formaten. Empfehlenswert ist der erfolgreiche Besuch der einführenden Veranstaltung „Grundlagen der mündlichen Kommunikation für den Deutschunterricht“.

Referentin: Andrea Brunner ist Dozentin für Sprecherziehung im Institut für deutsche Sprache und Literatur. Ihre Schwerpunkte in der Lehre sind Deutsch als Fremdsprache, Phonetik und angewandte Linguistik.

FERRARO – Commedia dell'Arte

Kompaktseminar, Fr, 17. Mai: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa, 18. Mai: 10.00 – 18.00 Uhr, So, 19. Mai: 10.00 – 18.00 Uhr, Fr, 26. Juli: 14.00 – 20.00 Uhr (Kompakttag); GymHalle. Das Seminar findet auf Englisch statt.

STO 2011: Modul 2, SuT 6 & 7; STO 2015: Modul 2.

Veranstaltung: What is Commedia dell'Arte if not the eternal criticism of society with its comic and acrobatic elements, the very art of improvisation? This might sound jolly, but to be able to safely and freely improvise, the actor had better not only be in possession of a rather large toolbar, with lots of prefabricated elements and a thorough knowledge of the world of Commedia dell'Arte (its characters and their hierarchy, the jokes and the tricks), but he should as well have a deep and sincere understanding of the world he lives in and most of all of himself.

What brings a mask to life? How to turn an idea into a flesh and blood character? How does the body become the number one means of expression? Who are today's Pantalone, Arlequino, Capitano? What is our society really like? How much are we willing to uncover ourselves and do we dare exploring our social ties? All this lies at the core of the working process. The workshop's aim is not only to present the traditional codes, types and scenarios of Commedia dell'arte, but to give the participants a deeply personal experience of its ever so actual theatrical language.

When acting with masks, body language becomes the main tool of self-expression. This is why the first step along the way is to get some basic physical training: the workshop starts with serious physical and vocal warm up. Only then do the masks come along. With them, the participants will build up their personal characters and will investigate their own stories to tell. When the characters do come alive, they can tell their first common story.

The workshop offers an introduction to physical theatre, the use of masks, singing and scenic movement.

Referent: Alberto Ferraro is an actor and mask-maker who has been holding theatre workshops on the use of masks and Commedia dell'Arte for more than 10 years in Italy and throughout Europe.

In 2006 his artistic career changed dramatically when he experienced the impact theatre can have on people's lives while working for 3 years in Naples' youth prison. From 2010 to 2012 he worked with the Teatro Patologico in Rome, making theatre with people with disabilities. During this time he graduates from social theatre studies. In 2016 creates lustumò, an association with the ambition of bringing to life an international network where theatre would be a tool for education and integration.

GÖTZ – Der Physische Schauspieler

Kompaktseminar, Fr, 3. Mai, 16.00 – 22.00 Uhr, Sa, 4. Mai, 10.00 – 18.00 Uhr, So, 5. Mai, 10.00 – 18.00 Uhr, Fr, 26. Juli, 14.00 – 20.00 Uhr (Kompakttag); GymHalle

STO 2011: SuT 6 & 7, STO 2015: Modul 2

Veranstaltung: Auf Basis des physischen Schauspielers, den Methoden der Neutralen Maske und Lecoq werden wir den Körper für das Schauspiel entdecken. Neben einer bewegten Kulisse bis hin zum Mikrokosmos einer Kaffeemaschine beleben wir mit Stimme und Körper die Bühne. Der Workshop lädt die Studierenden ein die Kreativität aus ihrem Körper heraus zu verwenden, um anschließend in die Stückentwicklung zu tauchen. Optional besteht anschließend die Möglichkeit des Festivalbesuchs Full Spin im Maschinenhaus Essen vom 29. Juni bis 06. Juli 2019, bei dem wir gemeinsam auf dem Festival die Erzählweisen und Geschichten der Stücke unterschiedlicher Internationaler KünstlerInnen reflektieren und während der Zeit in einem Workshop an der Folkwang Universität der Künste arbeiten.

Referent: Wayne Götz ist freier Schauspieler und studiert seit 2017 Physical Theatre an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Sein persönlicher Schwerpunkt liegt neben dem physischen Spiel auf dem Improvisationstheater. Neben seinem Physikstudium und Start-ups hat er als Dozent an Hochschulen und auch als Mathematiklehrer an einem Gymnasium gearbeitet.

HIPPE – Was uns bewegt! Stückentwicklung mit Kindern und Jugendlichen

Kompaktseminar: Fr, 14. Juni: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa, 15. Juni: 10.00 – 18.00 Uhr, So, 16. Juni: 10.00 – 18.00 Uhr, Fr, 26. Juli: 14.00 – 20.00 Uhr (Kompakttag); GymHalle

Bemerkungen: STO 2011: Modul 2, SuT 11 & 13; STO 2015: Modul 3.

Veranstaltung: Kinder und Jugendliche können ihre Gedanken, ihre Phantasie und ihre Gefühle durch eigene Szenen und Stücke ausdrücken. In diesem Seminar geht es um Spielregeln und Methoden, die ihnen dabei helfen können, allein, zu zweit und in der ganzen Gruppe. Wir erfinden nach der Methode „Theater Direkt“ eine neue Geschichte und setzen sie sofort szenisch um. Wir improvisieren, erzählen und schreiben eigene Texte und Szenen und machen daraus Theater. Wir erproben dramaturgische Modelle, mit deren Hilfe man aus einzelnen Ergebnissen Szenenfolgen und Stücke entwickeln kann. Wir singen, tanzen, spielen und zeichnen. Wir entdecken, was uns bewegt. Ziel des Seminars ist es, Methoden zur Improvisation und Stückentwicklung in der Gruppe für die Studierenden praktisch erfahrbar werden zu lassen und sie auf die eigene Anleitungspraxis übertragen zu können.

Referent: Lorenz Hippe absolvierte „Angewandte Theaterwissenschaft“ in Gießen, arbeitete seit 1992 viele Jahre an verschiedenen Theatern als Theaterpädagoge, Dramaturg und Regisseur. Von 2002 bis 2006 war er Theaterpädagoge und Dramaturg am Theater Heidelberg. Seit 2006 schreibt er Stücke für das professionelle Kinder- und Jugendtheater, die er aus Interviews entwickelt und die an zahlreichen Theatern gespielt und mehrfach ausgezeichnet wurden.

HOLZ – Spielleitungsworkshop & Experimentierwerkstatt: Individuelle Anleitungskompetenz entwickeln und stärken **ACHTUNG: Teilnahmebeschränkung: 12!**

Wöchentlich, Di, 14.00 – 16.00 Uhr, GymHalle; erster Termin 9. April

STO 2011: Modul 3, SuT 13; STO 2015: Modul 4.

Veranstaltung: Es wird darum gehen, das individuelle Repertoire an theaterpädagogischem Werkzeug praktisch einzusetzen und zu erweitern. Das Seminar bietet einen Schutzraum, in dem alle das Anleiten einer theaterpädagogischen Einheit erproben und eine ausführliche, konstruktive Rückmeldung erhalten. Es gilt: Probieren geht über studieren! Dabei bilden unter anderem folgende Fragen einen Ausgangspunkt:

- Wie gelingt es mir einen Schutzraum zu schaffen, in dem kreative Prozesse initiiert werden können?
- Wie entwickle ich eine stimmige theaterpädagogische Einheit?
- Welches Anleitungsverhalten zeige ich und welche Wirkung hat es auf die Teilnehmenden?

Das Seminar bietet die Gelegenheit individuell und eigenständig ein theaterpädagogisches Gesamtkonzept für eine fiktive oder auch existierende Gruppe zu entwickeln. Einzelne Methoden, Übungen und Spiele werden ausgewählt und mit der Seminargruppe praktisch durchgeführt. Eine ausführliche Rückmeldung der Teilnehmenden sowie der Seminarleitung basierend auf einem sinnvoll strukturierten Feedbackkonzept ermöglicht eine gewinnbringende Reflexion für die Anleitung.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits grundlegende Theaterpädagogikseminare besucht haben und erste Erfahrungen im Anleiten sammeln konnten, wie zum Beispiel das

Theaterpraktikum. Für das Seminar ist eine regelmäßige Teilnahme essentiell, denn jede Person wird eine Einheit gestalten und soll von den übrigen Teilnehmenden eine Rückmeldung erhalten können.

Referentin: Laura Holz studierte Sonderpädagogik mit dem Erweiterungsstudiengang Spiel- und Theaterpädagogik an der PH Heidelberg. Im Anschluss absolvierte sie ihre Ausbildung zur Theaterpädagogin an der Theaterwerkstatt Heidelberg. Sie ist als freischaffende Theaterpädagogin um Raum Heidelberg tätig.

HUISKAMP – Das theatrale Mischpult nach Maïke Plath

*Kompaktseminar: Fr, 12. April: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa, 13. April: 10.00 – 18.00 Uhr, So, 14. April: 10.00 – 18.00 Uhr, Fr, 26. Juli: 14.00 – 20.00 Uhr (Kompakttag); GymHalle
STO 2011: Modul 3, SuT 11; STO 2015: Modul 3.*

Veranstaltung: Das Konzept des „biografisch-partizipativen Theaters“ (von Maïke Plath), beruht auf den konzeptionellen Säulen Beziehungsgestaltung und Partizipation. Es handelt sich hierbei um eine spezifische künstlerische und pädagogische Herangehensweise. Dabei werden die verschiedenen künstlerischen Mittel des Theaters anhand des Theatralen Mischpultes in Form einer „Spielwiese“, einem offenen Lernangebot, strukturiert (Partizipation) und eine Kultur gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung etabliert (Beziehungsgestaltung).

Im Gegensatz zu klassischen Lehrplänen eröffnet das „Theatrale Mischpult“ durch eine fragmentierte und damit individuell zugängliche Aufsplittung von Lehrmaterial den Jugendlichen einfache Zugänge, die sie dort abholen, wo sie gerade stehen. Die Spielleitung kreiert einen „demokratischen Raum“, der es jedem ermöglicht, miteinander und mit dem Material in Beziehung zu treten. So wird eine Offensive des Spielens, Kreierens und Erfindens initiiert.

Referentin: Nicole Huiskamp ist als freiberufliche Theaterpädagogin tätig und lebt in Berlin. Dort arbeitet sie an verschiedenen Schulen und für den Verein ACT e.V.. Mit Lukas Oertel zusammen gründete sie die freie Theaterjugendgruppe ACTIVE PLAYER PRINZENSTRASSE. Außerhalb Berlins arbeitet Nicole Huiskamp in verschiedenen Unternehmen und entwickelt auch hier biografische Eigenproduktionen nach dem ACT Ansatz, mit Auszubildenden und Studenten aus dem kaufmännischen und betriebs-wirtschaftlichen Bereich. Sie ist bundesweit in der Erwachsenenbildung tätig und vermittelt den ACT Ansatz (Ansatz von Maïke Plath) an Kunst- und Kulturschaffende, Pädagoginnen und Studierende.

HUMPHREY – Basisgruppe Schauspiel **ACHTUNG: Teilnahmebeschränkung: 18!**

*Wöchentlich, Mi, 10.00 – 13.00 und Blockwochenende 19. Juli – 21. Juli 2019; GymHalle; erster Termin: 12. April
STO 2015: Modul 1; STO 2011: Modul 2, SuT 4*

Dieses praxisorientierte Seminar möchte in die Grundlagen des Schauspielens einführen. Das Erarbeiten der Rolle in einer Szene durch die eigene Emotionalität, den Körper, die Stimme und im Ensemble wird anhand mehrerer Schauspielmethoden beleuchtet. Im Mittelpunkt steht dabei das Ringen um Wahrhaftigkeit auf der Bühne und somit die Frage nach der eigenen Einstellung zum Schauspielen und zum Theater. Den Abschluss des Seminars bildet ein Blockwochenende vom 19. Bis 21. Juli, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Regieseminar zusammen eine Werkstattaufführung vorbereiten. Aus diesem Grund, und weil die persönliche Entwicklung innerhalb der Gruppe im Fokus des Seminars steht, ist die regelmäßige und verbindliche Teilnahme zu ALLEN Terminen unerlässlich.

HUMPHREY – Einführung in Theorie und Praxis der Theaterpädagogik

Wöchentlich, Fr, 10.00 – 12.00, GymHalle; erster Termin: 12. April

STO 2015: Modul 1; STO 2011: Modul 1, SuT 1

Wie der Name schon sagt, möchte dieses Seminar den Einstieg in das Studium der Theaterpädagogik begleiten. Neben der praktischen Einführung in das Studium werden wir uns mit der Geschichte und den derzeitigen Konzeptionen bzw. Ausrichtungen in der Theaterpädagogik beschäftigen und die verschiedenen Theaterformen, die im weiteren Studiengang angeboten werden, im Ansatz kennen lernen und praktisch ausprobieren. Im Mittelpunkt soll dabei immer wieder die Frage stehen, was Theaterpädagogik bezweckt und sein will.

HUMPHREY – English Drama Group

Wöchentlich, Mi, 18.00-21.00, GymHalle; erster Termin: 10. April

Auf zwei Semester angelegt; Fortsetzung im WiSe 2019/20

STO 2011: Modul 2, SuT 5; STO 2015: Modul 2 – das Seminar findet auf Englisch statt.

It is the aim of the English Drama Group to allow students to discover the fun and educational benefits of acting in a foreign language. This not only can have the potential of changing a person's attitude towards, and grasp of, the target language. Surprisingly, students who struggled with the conventional methods of language learning at school, manage to reach fluency and confidence in English on stage. What is more, acting in a foreign language can open up new approaches and perspectives on acting itself. The English Drama Group aims to let students training to become teachers experience these effects of acting in a foreign language. With any luck they will be able to incorporate these experiences into their own classroom practice in the future. After its first successful production of Neil Simon's CALIFORNIA SUITE in January 2019, the English Drama Group now embarks on its second play in English to be performed in January 2020. A trip to the drama department at Coventry University with a possible performance there is also planned for 10 – 16 February 2020.

HUMPHREY – Wie gehen Regie und Spielleitung? **ACHTUNG: Teilnahmebeschränkung: 8!**

Wöchentlich, Do, 10.00 – 13.00 und Blockwochenende 19. – 21. Juli 2019; GymHalle; erster Termin: 11. April.

STO 2011, Modul 3, SuT 13; STO 2015, Modul 3

In diesem Seminar werden wir mehrere Regiestile und „-schulen“ kennen lernen und uns mit den organisatorischen, pädagogischen und künstlerischen Aufgaben von Regie und Spielleitung in unterschiedlichen Kontexten beschäftigen. In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig eine Schauspielgruppe anleiten, um eine Szene nach einer selbst gewählten Regieform einzustudieren. Dies wird in Zusammenarbeit mit der Basisgruppe Schauspiel am Kompaktwochenende vom 19. bis 21. Juli geschehen und in einer Werkstattaufführung am Sonntagabend vorgestellt. Da die Zusammenarbeit mit der Basisgruppe organisatorische Verlässlichkeit erfordert, ist die regelmäßige und verbindliche Teilnahme zu ALLEN Terminen unerlässlich. Wer die Modulprüfung für Modul III (Studienordnung 2015) ablegen möchte, kann dies in einem anschließenden Colloquium tun. Anmeldungen hierfür bitte bei N. Humphrey am Beginn des Semesters. Teilnahmevoraussetzung: bereits erfolgte Teilnahme an der Basisgruppe Schauspiel.

HUMPHREY – Szenographie und Dramaturgie in Zusammenarbeit mit der PH-Theatergruppe

Fortsetzung aus dem letzten Semester

KIRCHGÄSSNER – Einführung in die Theaterimprovisation

Wöchentlich, Di, 10.00 – 12.00, GymHalle; erster Termin: 9. April

STO 2011: Modul 1, SuT 3; STO 2015: Modul 2

Veranstaltung: Im Improvisationstheater lassen die Schauspieler/innen Geschichten scheinbar aus dem Nichts entstehen. Es gibt keine Kostüme, keine Kulissen, keine Rollenbeschreibungen und kein Drehbuch. Kaum vorzustellen – man muss es erleben und kann es erlernen!

Dieses Seminar ist speziell für Einsteiger gedacht, es können aber auch fortgeschrittene Spieler auf ihre Kosten kommen. Wir beschäftigen uns mit Übungen, die uns in einen Zustand der entspannten Konzentration bringen. Wahrnehmungsübungen, Assoziationen, Reim- und Wortspiele sowie Rhythmik sollen dabei helfen, aufmerksam für die eigenen Ideen zu werden und uns mutiger auf die Vorgaben der Mitspieler/innen einlassen zu können.

Wir befassen uns spielerisch mit Rollengestaltung und Geschichten, dabei gehört das Scheitern dazu. Geschichten und Begegnungen von Charakteren entstehen gerade dann mit Leichtigkeit, wenn wir das Scheitern als Teil des Spielens annehmen können. Hierbei steht die Freude und Raum für Phantasie im Vordergrund, ähnlich wie bei Kindern im freien Spiel.

In diesem Seminar könnt ihr euch selbst als aktive Schauspieler/innen und Geschichtenerzähler/innen erfahren und lernt viele unterschiedliche Übungen kennen, die sich für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen und Theatergruppen eignen.

Referentin: Judith Kirchgässner, 1986 in Freiburg geboren und in Heidelberg aufgewachsen, spielt seit 12 Jahren Improvisationstheater in unterschiedlichen Ensembles. Aktuell ist sie Mitglied einer Improgruppe aus Heidelberg und gibt regelmäßige Improkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene an einer privaten Hochschule. Durch regelmäßige Teilnahme an Festivals, Wochenendschulungen und Auftritten ist sie im regen Austausch mit der europäischen Improszene.

Nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin und zur Fachlehrerin für sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet sie seit 10 Jahren an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung.

KIRCHGÄSSNER – Improvisationstheater für Fortgeschrittene

Wöchentlich, Di, 12.00 – 14.00 Uhr, GymHalle; erster Termin: 9. April

STO 2011: Modul 3, SuT 13, 14, 15; STO 2015: Modul 4

Veranstaltung: Dieses Seminar setzt Grundlagenkenntnisse über das Improvisationstheater voraus. Elemente wie 'Führen und Folgen', 'Status', 'Definieren' und 'Geschichtsstrukturen' werden wiederholt, vertieft und gefestigt. Neben freien Improszenen, werden bekannte und neue Improgames erarbeitet. Es wird um das Bespielen des Raumes und das Schulen der Wahrnehmung gehen – in der Geschichte und im konkreten Moment. Es werden Techniken vermittelt, die das Gestalten von Wendepunkten in Geschichten ermöglichen. Außerdem werden wir viel Spielfreude bei Auflockerungsübungen haben, die sich für das eigene Spielen oder Anleiten von Theatergruppen oder Schülern und Schülerinnen eignen. Dieses Seminar vertieft, ermutigt und befreit euer Spiel in und mit der Improvisation.

Referentin: siehe oben

KÖRBER – Angewandte Methoden der Tanzpädagogik

Kompaktseminar: Fr, 24. Mai, 16.00 – 22.00 Uhr, Sa, 25. Mai, 10.00 – 18.00 Uhr, So, 26. Mai, 10.00 – 18.00 Uhr, Fr, 26. Juli, 14.00 – 20.00 Uhr (Kompakttag); Gymhalle

STO 2011: Modul 2, SuT 6 & 7; STO 2015: Modul 2

Veranstaltung: Das Seminar bietet einen Überblick über Methoden der angewandten Tanzpädagogik. Im Mittelpunkt steht dabei der kreative Tanz bzw. die angeleitete Improvisation, bei dem der Tänzer zum Schaffenden wird und aus dem Moment heraus unter Anleitung eigene Bewegungen entwickelt. Dabei betrachten wir sowohl ergebnisorientierte Methoden, bei denen am Ende eine wiederholbare Choreographie zu einer festgelegten Musik entsteht, als auch prozessorientierte Methoden. Bei beiden Herangehensweisen versucht der kreative Tanz ganzheitlich zu wirken. D.h. es werden neben der körperlichen Ebene auch die emotionale und die kognitive Ebene möglichst in gleichem Maße angesprochen, wodurch ein inneres Gleichgewicht entsteht. Für die Teilnahme ist keine Tanzerfahrung erforderlich.

Referentin: Katja Körber ist als freischaffende Tanzpädagogin und Choreographin tätig. Im Rahmen von Bühnenproduktionen (u. a. der PH-Theatergruppe: "Ein Sommernachtstraum", "West Side Story", "Wunderbare Welt Dissozia"), Workshops und Kursen arbeitet sie mit allen Alters- und Zielgruppen. Dabei kombiniert sie zeitgenössischen Tanz mit kreativen Methoden des Tanztheaters (www.tanzschaft.de).

LÖSENER – Starker Auftritt. Szenische Leseformen im Deutschunterricht

*Wöchentlich, Do, 16.00 – 18.00 Uhr, wöchentlich, erster Termin 11. April, Neubau A 308
STO 2015: Modul 1; STO 2011: Modul 1, SuT 2*

Veranstaltung: Seit jeher dient das Theater als Laboratorium für menschliche Verhaltensweisen. Im theatralen Raum werden Situationen durchspielt, die Wirkung von Sprache, Stimme und Körper erkundet, um so die eigenen Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen und zu erweitern. Im Seminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie „gute“ (szenische) Lernsettings, in denen Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Sprech- und Lesefähigkeiten ausbauen, geplant und umgesetzt werden können. Daran anknüpfend werden eigene Lernsituationen entworfen, die in kleinen Unterrichtssimulationen ausprobiert und gemeinsam reflektiert werden. Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre unterrichtlichen Handlungskompetenzen ausbauen wollen und Freude an praktischen Übungen haben. Die Textgrundlage bildet „Der kaukasische Kreidekreis“ von Bertolt Brecht, eines der eindrucksvollsten Dramen des 20. Jahrhunderts, das das menschliche Grundthema der Stärke der Schwachen in vielfältigen Variationen durchspielt. Das Seminar wird gemeinsam von Hans Lösener und Robert Kramer geleitet.

SCHILLMÖLLER / HUMPHREY – Performusicart – Gestalten im Zwischenraum. Vernetzung von Kunst, Musik und Theater in der ästhetischen Bildung. **ACHTUNG: Teilnahmebeschränkung: 15!**

*Wöchentlich, Do, 14.00 – 16.00, Altbau, 120 und Zep 3 Gymnastikhalle
STO 2011: Modul 2 SuT 6 & 7; STO 2015: Modul 4
Die erste Sitzung findet am 12. April in der GymHalle statt.*

Veranstaltung: In diesem Seminar sollen interdisziplinär die Ansätze von Musik, Kunst und Theater zu einer Einheit verschmolzen werden. Mit zwei Dozierenden aus unterschiedlichen Fachrichtungen suchen die Studierenden theoretisch und experimentell neue Wege in Räume zwischen den Künsten. Kann man Klänge sehen und Farben hören? Wie lassen sich Musik-Kunstcollagen in Szene setzen und körperlich erfahrbar machen? Das Potential dieser Fragen soll in unserem Seminar entfaltet werden. Synergieeffekte werden auch im Hinblick auf Projekte und fächerübergreifende Unterrichtsformate greifbar gemacht.

Referenten: Mathias Schillmöller & Nicholas Humphrey. Mathias Schillmöller hat in Freiburg und Paris Schulmusik, Klavier, Dirigieren, Romanistik, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft studiert und über Ravels Oper "Das Kind und die Zauberdinge" promoviert. Seit 1995 unterrichtete er die Fächer Musik und Französisch an der Deutschen Schule Paris und am Deutsch-Französischen Gymnasium Freiburg und betreute Chöre, Bigbands und Orchester. Seit 2017 ist er Dozent an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind kreatives Klassenmusizieren, ästhetische Bildung in dynamischen Zwischenräumen, Didaktik der populären Musik und inter-kulturelle Performance.

TANGERDING – ABC der Schauspielkunst: Einführung in die Theatergeschichte und Schauspielmethodik. Teil 2

Wöchentlich, Mo, 10.00 – 12.00, Altbau 222; erster Termin: 8. April

STO 2011: Modul 1 SuT 2; STO 2015: Modul 1

Veranstaltung: Das Seminar will einen Überblick geben über die Entwicklung des Theaters im 20. Jahrhundert, das - einhergehend mit einschneidenden gesellschaftlichen Umbrüchen - von einer Vielfalt von Theaterkonzepten und -richtungen gekennzeichnet ist. Am Beginn, um 1900, wurden große Utopien entworfen, eine «neue Zeit», der «neue Mensch» und ein «Theater der Zukunft» angestrebt. Es wurden die theoretischen Grundlagen für das Regietheater geschaffen, das in der Praxis von Regisseuren wie Max Reinhardt, Erwin Piscator oder Peter Stein umgesetzt wurde.

Darüber hinaus knüpft das Seminar an das Programm des renommierten Heidelberger Stückemarkts am Theater und Orchester Heidelberg an, ein Festival für zeitgenössische deutschsprachige und internationale Dramatik. Gezeigt werden Uraufführungen von Theatern und Gruppen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Daneben wird auch das Theater eines Landes in den Fokus gestellt – 2018 ist Südkorea Gastland. Geplant ist der Besuch einer Theatervorstellung mit anschließender Inszenierungsanalyse. Termin wird noch bekanntgegeben, sobald das Programm steht.

Referentin: Tabea Tangerding ist Kulturwissenschaftlerin und Dramaturgin und war zuletzt für Projekte im Bereich der kulturellen Bildung tätig. Im Rahmen des Internationalen Netzwerks für Darstellende Künste IETM Munich 2018 ist sie mit dem Thema Res Publica Europa beschäftigt.

TANGERDING – Theatertheorie für Fortgeschrittene: Theater aktuell – Perspektiven zeitgenössischer Dramatik

Wöchentlich, Mo, 12.00 – 14.00, Altbau 222; erster Termin: 8. April

STO 2011: Modul 1 SuT 2; STO 2015: Modul 1

Veranstaltung: In diesem Fortgeschrittenenseminar beschäftigen wir uns mit zeitgenössischen Theaterstücken von lebenden Autorinnen und Autoren. Unterschiedlichste Formen von klassisch gebauten Texten, reinen Textflächen oder Roman- und Filmadaptionen bis hin zu Stückentwicklungen und Performances spiegeln die Vielfalt der Gegenwartsdramatik wider.

Neben dem Diskurs stehen auch gemeinsame Vorstellungsbesuche des Heidelberger Stückemarkts auf dem Programm. Vom 26.4-5.5.2019 findet das Festival statt, dieses Jahr mit einem Schwerpunkt auf dem Gastland Türkei. Dabei wird auch ein Blick auf das „making of“ eines solchen Festivals geworfen. Die Termine der Vorstellungen, die gemeinsam besucht werden, sowie die zu lesenden Theaterstücke können auf Stud.IP eingesehen werden.

Referentin: siehe oben

TANGERDING – Theorie und Praxis der Theaterpädagogik – Vertiefung

Vierzehntägig, Fr., 12.00 – 14.00 Uhr, Gymhalle, erster Termin: 12. April

STO 2015: Modul 4

Veranstaltung: Dieses Seminar stellt die Modulprüfung für Modul IV (Studienordnung 2015) dar und kann daher auch nur von Studierenden belegt werden, die nach STO 2015 studieren. Die Teilnehmer wählen entweder ein theaterpraktisches Projekt oder ein theoretisches Forschungsthema, durch das sie einem Interesse selbständig nachgehen wollen. Im Seminar tauschen wir uns über Fragen oder Probleme aus. Die Modulprüfung besteht aus einer theoretischen Auswertung (Hausarbeit) der praktischen Erfahrungen.

Referentin: siehe oben

THURAU – Jeux Dramatiques

Kompaktseminar: Fr, 5. Juli: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa, 6. Juli: 10.00 – 18.00 Uhr, So, 7. Juli: 10.00 – 18.00 Uhr, Fr, 26. Juli: 14.00 – 20.00 Uhr (Kompakttag); GymHalle.

STO 2011: Modul 3, SuT 10 & 12; STO 2015: Modul 3.

Veranstaltung: Ziel dieses Seminars ist es verschiedene theaterpädagogische Methoden und Techniken im Spiel kennenlernen und erproben. Mit diesen gemachten Erfahrungen werden wir die Spieltechniken auf Möglichkeiten und Grenzen in der Arbeit mit inklusiven Gruppen befragen und auf eigene Fragestellungen untersuchen, ggf. auch erweitern.

Bitte bewegungsfreudige Kleidung und Schuhwerk mitbringen.

Referentin: Sylvia Thureau ist Theaterpädagogin (BuT), ADK-Pädagogin, Sonderschullehrerin mit langjähriger Erfahrung in inklusiven Settings und konsequent neugierig. Sie leitet Gruppen, Fortbildungen und Inszenierungsprojekte in allen Altersstufen, seit 1992 auch inklusiv. Spartenübergreifenden Prozessen gilt dabei ihr besonderes Interesse. Als Dozentin in der Ausbildung für Theaterpädagogik BuT ist sie im SpielRaum Freiburg sowie bei der LAG Reutlingen tätig.

VÖLKER – Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum – Beratung, Supervision, Arbeit an Beispielen

Vierzehntägig: Fr., 12.00 – 14.00 Uhr, erster Termin: 3. Mai; GymHalle

STO 2015: Modul 3; STO 2011: Modul 3, SuT 9

Veranstaltung: Dieses Seminar dient als Unterstützung und als Austausch und Ideenbörse in allen Fragen der theatralen Praxis. Man kann dort sein Praktikums- oder Schauspielprojekt vorstellen (z.B. in DVD-Ausschnitten) und sich in einzelnen Schritten bzw. in Planungen und Krisen unterstützen lassen. Darüber hinaus gibt es Tipps zum Spielleitertraining, zur Frage, wie man Theater im Unterricht einsetzt, und Aufführungen plant und durchführt.

Referenten: Nelly Völker, geboren 1979 in Wiesbaden, kam vom Citygames- Ensemble neben dem Lehramtsstudium in Frankfurt am Main zur PH Heidelberg und studierte Spiel- und Theaterpädagogik. Sie inszenierte zahlreiche Kindertheaterstücke und Musicals. Zurzeit arbeitet sie als Grundschullehrerin an der Geschwister- Scholl- Gemeinschaftsschule in HD- Kirchheim. Für den Frauennotruf Heidelberg e. V. ist sie als theaterpädagogische Leitung im Projekt „Unsichtbares Theater in Heidelberger Straßenbahnen“ unterwegs.

WALENTIN – Licht-, Ton- und Projektionsdesign am Beispiel der Produktion „Krabat“ der PH-Theatergruppe

Blockseminar: 20. – 29. Juni, 19.00 – 22.00 Uhr, MZH.

STO 2015: Modul 3; STO 2011: Modul 3, SuT 15

In diesem Seminar wird das Licht- und Tonkonzept für die diesjährige Produktion der PH-Theatergruppe „Krabat“ zusammen entwickelt, vorbereitet und während der Aufführungen gefahren. Somit richtet sich dieses Seminar an alle, die technisch interessiert sind und zusammen mit 20 engagierten und hochmotivierten Beteiligten aus Schauspiel, Kostüm, Maske, Bühnenbild und Musik ein atmosphärisch einzigartiges Theatererlebnis kreieren wollen. Vorkenntnisse sind nicht nötig – das Team wird professionell angeleitet. Die oben angegebenen Zeiten beziehen sich auf die Aufführungen. Hinzu kommen Konzeptionierungstreffen, Aufbau und Proben im Zeitraum von Mitte Mai bis Ende Juni. Bei weiteren Fragen und Interesse kann man sich gerne an die Referentin und Leiterin des Technikteams wenden: Sanne Walentin: walentin@ph-heidelberg.de

Referentin: Susanne Walentin ist Lehrerin für Mathematik, Physik und Naturwissenschaft und Technik an einem Heidelberger Gymnasium, wo sie seit vielen Jahren eine äußerst erfolgreiche Technik-AG leitet. Neben schulischen Veranstaltungen stellt diese AG die Veranstaltungstechnik auch für zahlreiche künstlerische und kommerzielle Projekte in der Region. Susanne Walentin ist außerdem die technische Leiterin auf den Deutschlandtouren der Butterfly Theatre Company aus London und war die Teamleiterin für Szenographie und Technik bei der jüngsten Produktion der PH-Theatergruppe *Wunderbare Welt Dissozia* im Sommer 2018.